

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

227 (28.9.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Erlaubungsgeld: Die viergespaltene Seite
oder deren Raum 9 J, Reklamezelle 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 227.

Donnerstag den 28. September 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 23. September 1911 gnädigst geruht, den Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Ueberlingen, Oberbauinspektor Friedrich Wagner (von Durlach) in gleicher Eigenschaft nach Karlsruhe zu versetzen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 23. September 1911 gnädigst geruht, den Bezirksfiskalarzt Franz Huber in Waldshut in gleicher Eigenschaft nach Durlach zu versetzen.

☞ Karlsruhe, 27. Sept. Die Blättermeldung, wonach das Großherzogspaar in Gemeinschaft mit der Großherzogin Luise heute auf der Mainau weilte, um dort einem Gedächtnisgottesdienst für Großherzog Friedrich I. anzuwohnen, ist unrichtig. Zunächst muß festgestellt werden, daß der Todestag Großherzog Friedrich I. der 28. September ist. Der Großherzog nahm heute an verschiedenen Sitzungen des Kongresses Deutscher Naturforscher und Ärzte teil; ebenso war auch Prinz Max bei mehreren Vorträgen zugegen. Der Großherzog wird heute abend der Festvorstellung im Hoftheater zu Ehren der Kongreßteilnehmer anwohnen und voraussichtlich in der Nacht die Fahrt nach der Mainau antreten. In der dortigen Schloßkapelle versammelt sich dann allerdings morgen vormittag die Großh. Familie, um einem von Prälat Schmitt-Henner abgehaltenen Gedächtnisgottesdienst anzuwohnen.

* Karlsruhe, 28. Sept. Das Großherzogspaar hat sich heute nacht 1/22 Uhr nach Schloß Mainau begeben, wo im Beisein der Großherzogin Luise eine Gedächtnisfeier für den verstorbenen Großherzog Friedrich I. stattfinden wird.

☞ Karlsruhe, 27. Sept. Der landständische Ausschuss wird am 3. Oktober

hier zu einer Sitzung zusammentreten, um die Berichte der Staatskassenabrechnungen zu besprechen.

☞ Aus dem Albthal, 27. Sept. Auf der Strecke der Albthalbahn zwischen Klein-Küppur und Karlsruhe wurde durch die Aufmerksamkeit des Zugführers ein Unglück verhütet, dessen Folgen wahrscheinlich genau so schwere geworden wären, wie man es in diesem Frühjahr auf der Linie der Albthalbahn erlebt hatte. In scharfem Tempo fuhr nämlich ein Automobil gegen einen Zug der Albthalbahn, trotzdem der Zugführer fortgesetzt Huppen- und Glockensignale abgab. Der Führer des Zuges war genötigt, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, den Zug zum Halten zu bringen.

☞ Lahr, 27. Sept. Der 11 Jahre alte Sohn des Tagelöhners Becker riß beim Spielen im alten Friedhof einen an die Umsriedigung gelegten Grabstein um und dieser fiel auf den Knaben, der sehr schwere Verletzungen davontrug.

☞ Lörrach, 27. Sept. Der hier als Fürsorgezögling bei einem Bäckermeister untergebrachte Lehrling Karl Gaus aus Brombach, der seinem Meister einen größeren Geldbetrag entwendet und flüchtig gegangen war, ist jetzt in Neapel verhaftet worden.

☞ Von der Mainau, 27. Sept. Großherzogin Luise bereitete letzten Sonntag den Kindern der v. Wessenberg'schen Erziehungsanstalt eine große Freude, indem sie die Kinder auf Schloß Mainau kommen ließ, wo die Kleinen herumgeführt und bewirtet wurden.

☞ Aus Baden, 27. Sept. Für Unterstützung aus dem Kornblumentagerträgnis sind 14 000 Gulden eingekommen, darunter auch von Leuten, die nicht unter die Kategorie der Bedürftigen fallen. Es hat nun eine eingehende Sichtung stattgefunden, da bei 14 000 Gulden der eingegangene Betrag bei weitem nicht ausreicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. Sept. Der französische Botschafter Cambon stattete heute mittag

Herrn Riederlen-Wächter einen längeren Besuch ab, bei welchem Cambon die redaktionellen Abänderungen zum Vertragsentwurf über Marokko, die Deutschland zu machen wünscht, übergeben wurden.

* Berlin, 27. Sept. Heute morgen stürzte sich ein den besseren Ständen angehöriger Herr in Gegenwart einer ihn begleitenden Dame in die Spree. Der gerade zum Dienst gehende Magistratsdiener Wöhlert sprang sofort nach und rettete den Selbstmörder. Wöhlert hat bereits 2 anderen Personen das Leben gerettet und ist seit 20 Jahren Inhaber der Rettungsmedaille.

* Oranienburg, 27. Sept. Heute früh wurde auf der Straße von einem Schutzmann ein über und über mit Blut besudelter Mann bewußtlos aufgefunden, der wenige Stunden nach Einlieferung ins Krankenhaus verstarb. Der Verunglückte wurde als der Baggermeister Bonjeleid festgestellt, der außer einer Gehirnerschütterung einen Schädelbruch erlitten hatte. Das Nähere ist noch nicht festgestellt.

* Düsseldorf, 28. Sept. Der Hauptvorstand der liberalen Vereinigung beschloß, auch für die Stichwahl die Parole strengster Wahlenhaltung auszugeben.

* Offenbach, 28. Sept. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, der Bürgermeisterei 30 000 Mk. für den Ankauf von Kartoffeln zur Vinderung der Teuerung zur Verfügung zu stellen.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 28. Sept. Von offizieller türkischer Seite werden der „Neuen freien Presse“ folgende Äußerungen gemacht: Die türkische Regierung konnte in Verhandlungen wegen wirtschaftlicher Zugeständnisse, wie man sie anderen befreundeten Staaten konzedierte, mit Italien eintreten, kann jedoch politische Privilegien oder ähnliche Zugeständnisse unter keinen Umständen erteilen. Die ottomanische Regierung wird ihre Souveränität in aller Integrität in Tripolis aufrecht erhalten. Die

Feuilleton.

35)

Die Ahmanns.

Roman von Courtis-Mahler.

(Fortsetzung.)

Ganz zornig blickte Bettina Herrn von Bühren an.

„Ach — wie können Sie so kleinlich sein — in diesem Augenblick,“ sagte sie. „Wenn Sie ins Wasser stürzen und Gefahr laufen, zu ertrinken, ist es Ihnen dann nicht gleich, ob Ihnen ein Mann oder eine Frau das Rettungstau zuwirft. Seien Sie doch vernünftig und setzen Sie sich über so kleinliche Bedenken hinweg. Lassen Sie sich doch nicht von mir behämmern. Sie wollen mich doch nicht wieder fortschicken mit dem Gelde. Ich soll doch nicht gehen mit der gräßlichen Angst, daß Sie dann doch tun, was ich um jeden Preis hindern wollte. Nein — das dürfen Sie einfach nicht, das wäre unritterlich. Da — nehmen Sie — Sie zahlen es mir zurück, wenn Sie später in bessere Verhältnisse kommen. Ich brauche es ja nicht.“

„Es könnten lange Jahre vergehen, ehe ich es Ihnen zurückzahlen könnte. Und eine

Sicherheit kann ich Ihnen auch nicht bieten. Nein, es geht nicht.“

„Hätten Sie meinem Onkel mehr Sicherheit geben können? Nein, nicht wahr! Nur weil er ein Mann ist, hätten Sie es von ihm genommen. Das ist doch Unsinn. — Ach Gott, halten Sie mich doch nicht so lange auf. Ich muß nach Hause. Niemand ahnt, daß ich fortgegangen bin. Nehmen Sie und gönnen Sie mir das Glück, einen Menschen vom Untergang gerettet zu haben. Wenn Sie mich abweisen, tranken Sie mich bitter. Und keine ruhige Stunde hätte ich mehr, wenn Sie — nein — ich lege das Geld einfach hier auf den Tisch und nehme es nicht wieder mit,“ schloß sie energisch. Sie erhob sich und legte die Papiere auf den Tisch.

Er faßte ihre Hand und führte sie voll Ehrerbietung an seine Lippen. Seine Augen belebten sich, er atmete tief auf.

„Wenn ich das Geld nehme, so nehme ich zugleich mein Leben aus Ihrer Hand — das sollen Sie wissen,“ sagte er langsam.

„Aber Sie nehmen es?“

„Ja — Sie verstehen zu geben. Ich nehme es an und bin damit auf ewig Ihr Schuldner.“

Sie seufzte tief auf und lächelte glücklich. „Gottlob — das war aber schwer, Herr

von Bühren. Aber nun muß ich schnell nach Hause zurückkehren.“

Er sah sie bewegt an. Wie ein Engel des Lichts erschien sie ihm.

„Sie gestatten mir, daß ich Sie begleite, gnädiges Fräulein. Es ist inzwischen dunkel geworden, Sie können den Heimweg nicht allein antreten.“

Er nahm seine Mütze und schnallte seinen Säbel um. Dann faßte er noch einmal ihre Hand.

„Nehmen Sie meinen innigsten Dank für Ihre Güte, mein verehrtes gnädiges Fräulein. Ich gestehe Ihnen offen ein — ohne Ihr Dazwischenkommen wäre es zu Ende mit mir gewesen — ich wußte keinen Ausweg mehr. Und man hängt doch am Leben — trotz allem — mit tausend Banden — wenn man jung ist — und stark — und gesund.“

Ihre Augen wurden feucht, seine Worte klangen so bewegt. Und wieder dachte sie an ihren Bruder Hans. Fast schwermütlich zärtlich empfand sie für den jungen Offizier. Und sie war so froh und glücklich, daß sie ihn dem Leben wiedergegeben.

Sorglich leitete er sie dann hinaus und die Treppe hinab. Als sie aus dem Hause traten, fiel das Licht einer Laterne voll auf die beiden jungen Menschen. Drüben auf der anderen

Sicherheit ist dort vollständig. Die türkische Regierung wartet vorläufig in Ruhe das Ergebnis ab. Falls aber die Landung von Soldaten oder irgend ein Akt von Feindseligkeit in dieser Provinz erfolgen sollte, wird dies die ottomanische Regierung selbstverständlich als einen *Casus belli* ansehen.

Frankreich.

Paris, 27. Sept. Kaiser Franz Josef sandte folgendes Telegramm an den Präsidenten Fallières: „Tief erschüttert durch die Nachricht von der schrecklichen Katastrophe, die die französische Flotte betroffen hat, spreche ich Ihnen mein aufrichtiges Mitgefühl aus.“

Toulon, 28. Sept. Im Verlauf einer Übung, die auf der Höhe von Ile de Hyre stattfand, stieß der Torpedobootszerstörer „Mousqueton“ mit dem Torpedobootszerstörer „Trident“ zusammen. „Mousqueton“ wurde so schwer beschädigt, daß er auf Strand gesetzt werden mußte.

Paris, 28. Sept. Ueber den Zusammenstoß zweier Torpedobootszerstörer wird aus Toulon noch berichtet: „Mousqueton“ erlitt so schwere Beschädigungen, daß das Wasser in Strömen eindrang. Das Boot ist vollständig zerstört. Die Kommandobrücke geriet in Flammen.

Paris, 27. Sept. Ein vor zwei Wochen unter einem angenommenen Namen in das zweite Regiment der Fremdenlegion in Saïda in Südalgerien eingetretener Spanier überfiel den Oberst Passard und versetzte ihm mit einem Dolch mehrere Stiche in den Rücken und den Hals. Beim Verhör erklärte der Täter, er sei Anarchist und Antimilitarist. Es stellte sich heraus, daß er erst vor kurzem aus der Festung Montjoux ausgebrochen war.

Paris, 27. Sept. Ein Automobilomnibus ist heute nachmittag bei Pont d'Archeveche in die Seine gefallen. Es sollen 20 Personen tot oder verletzt sein.

Paris, 28. Sept. Der in die Seine gestürzte große Automobilomnibus kam in rascher Fahrt über den Pont d'Archeveche, als ein anderes Automobil entgegenfuhr, dem er ausweichen wollte. Dabei riß der Wagenlenker das Steuerrad heftig herum, sodaß der Omnibus auf den Bürgersteig fuhr, die Brüstung durchbrach und in die Seine stürzte. Unter den Toten befinden sich drei Kinder, der Wagenlenker und der Schaffner. Die Namen von 12 Toten bzw. Verwundeten sind bereits festgestellt.

Paris, 28. Sept. Um Mitternacht wurde die Zahl der Personen, die bei dem oben gemeldeten Sturz eines Automobils in die Seine ihr Leben eingebüßt haben, mit elf angegeben. Unter den Getöteten befinden sich vier Kinder und der Chauffeur, dessen Leiche bisher noch nicht geborgen werden konnte. Der Schaffner, der sich zunächst rettete, lief geistesgestört fort und konnte noch nicht wieder aufgefunden werden.

Straßenfeste, die mehr im Schatten lag, gingen einige Herren in lebhafter Unterhaltung. Bühnen zog Bettina schnell mit sich fort aus dem Bereiche der Laterne. Er wollte nicht, daß man seine Begleiterin erkannte. Es war aber schon zu spät gewesen. Zwei der Herren drüben lösten sich aus der Gruppe und blieben einige Schritte zurück, wie auf Verabredung. Sie hatten scharf nach dem Paar hinübergepäht. Es waren Ernst und Georg, die eben mit einigen anderen Herren auf dem Wege zum Klub zusammengetroffen waren. Ernst war gleich nach Bettinas Verschwinden nach Hause gekommen, hatte von ihrem vermeintlichen Unwohlsein gehört und war dann mit Georg aufgebrochen. Jetzt sahen die Brüder mit sehr verschiedenen Gefühlen hinter dem enteilenden Paar her.

„Donnerwetter, das war doch Bettina, die da eben mit Bühnen aus seiner Wohnung kam,“ riefte Georg in Ernsts Ohr.

Dieser war beim Anblick des Paares zusammengezuckt. Auch er glaubte Bettina erkannt zu haben, aber er verwarf den Gedanken sofort wieder. Das konnte, durfte nicht sein. Aber ein würgendes Gefühl stieg ihm im Halse empor.

„Unsinn,“ stieß er hervor. Georg zuckte die Achseln.

England.

Malta, 27. Sept. Die angomaltesische Kolonie in Tripolis sandte hierher ein Telegramm, in dem es heißt: Wir bitten unsere Brüder dringend, bei dem Gouverneur um Hilfe für uns vorstellig zu werden, da die italienischen Dampfer sich weigern, andere als Italiener aufzunehmen.

Malta, 27. Sept. Aus Tripolis eingelaufene Privatdepeschen besagen, daß italienische Kriegsschiffe mit Landungstreitkräften 20 Meilen vor Tripolis liegen. In Tripolis herrscht unter den Italienern Panik, weil befürchtet wird, daß es im Augenblick eines Landungsversuches zu einem Massacre gegen die Europäer kommt.

Italien.

Rom, 27. Sept. Das türkische Schiff „Derna“ ist in Tripolis eingetroffen. Es hatte nur wenige Soldaten, Geschütze und Waffen an Bord. Unsere Kriegsschiffe hatten keinen Befehl erhalten, es zu nehmen.

Reggio (Calabrien), 27. Sept. Ein heftiger Gewittersturm wütete gestern in Bagnara. Der Bahnhof ist überschwemmt und das umliegende Land verwüstet. Einige Baracken stürzten ein. 25 Menschen sollen ums Leben gekommen sein.

Rußland.

Odeffa, 27. Sept. Der türkische Botschafter in Petersburg, Turchan Pascha, ist heute hier eingetroffen und reist morgen nach Konstantinopel, um als ehemaliger Gouverneur von Tripolis an den Beratungen über die Tripolisangelegenheit teilzunehmen. In Anwesenheit Turchan Paschas fand im türkischen Konsulat eine Besprechung statt, die sich nach Mitteilungen von privater Quelle mit der Mobilisierung der türkischen Reservisten im Süden befaßte.

Türkei.

Konstantinopel, 27. Sept. Die Nachrichten über die Vorbereitungen Italiens rufen in der öffentlichen Meinung der Türkei Bestürzung hervor. Die Regierung ist bemüht, die Erregung zu dämpfen. Eine für morgen angesetzte antiitalienische Versammlung wurde verboten. Der Minister des Innern berief gestern die Vertreter der Presse zu sich und empfahl ihnen, angesichts der Lage die Veröffentlichung von Alarmnachrichten zu vermeiden, weil die Erregung der Gemüter bedenkliche Folgen zeitigen könne. Der Kriegsminister bat die Presse, über militärische Maßnahmen nichts zu veröffentlichen. Beim Großvezier finden täglich Ministerberatungen statt, deren Beschlüsse geheim gehalten werden. Gerüchte besagen, es herrsche die Meinung vor, daß Truppen und Munition nicht nach Tripolis gesandt werden sollen. Der italienische Geschäftsträger hatte mit dem Großvezier auf dessen Wunsch eine lange Unterredung, die für die Lage bedeutungsvoll sein soll.

„Na bitte — ich hab doch meine Augen. Laß uns hier einbiegen und quer durchschneiden — dann kommen wir ihr zuvor und können uns vor unserm Hause überzeugen, ob sie es wirklich war. Ich wette zehn gegen eins darauf.“

Ernst starrte mit düsteren Augen dem Paare nach und wandte nichts ein, als Georg den vorausgehenden Herren zurück, sie möchten nur vorgehen, er käme mit seinem Bruder nach in den Klub. Er ließ sich auch willig mit fortziehen. Ein dumpfer Druck schnürte seine Brust zusammen. Bettina und Bühnen? — Bettina zu dieser Stunde mit Bühnen aus seiner Wohnung kommend? — War sie es wirklich gewesen? Er mußte Gewißheit haben.

„Es kann Bettina nicht gewesen sein,“ stieß er plötzlich hervor.

Georg zuckte die Achseln.

„Warum nicht. Die Weiber sind alle gleich. Und stille Wasser sind tief.“

„Nein — ich glaube es nicht.“

„Du wirst gleich Gewißheit haben. Schnell hier quer durch. Wir sind mindestens fünf Minuten eher am Hause und können uns dem Eingang gegenüber im Schatten der Bäume verstecken.“

Konstantinopel, 27. Sept. Der Sultan hat gestern den deutschen Botschafter Freiherrn v. Marschall ins Palais Herusen und ihn in aller Form um möglichst schnelle Vermittlung des deutschen Kaisers in dem Tripolis-Konflikt ersucht. Die Vermittlungsaktion soll dem Wunsche des Sultans gemäß womöglich noch vor der Landung der italienischen Truppen in Tripolis erfolgen, welche für heute angekündigt ist. Wie verlautet, hat der deutsche Botschafter übrigens in Uebereinstimmung mit der Mehrheit des türkischen Ministerrats zu versöhnlicher Haltung geraten und die Vermittlung des Kaisers nur für den Fall der Erfüllung begründeter Wünsche Italiens zugesagt.

Saloniki, 28. Sept. Aus verschiedenen Teilen der Provinz laufen Berichte ein über schwere Schäden, welche durch Ueberschwemmung und Hagelschlag angerichtet wurden. In Strumiz wurden 14 Häuser von den Fluten fortgerissen.

Afrika.

Tripolis, 27. Sept. Hier sind verschiedene italienische Kriegskorrespondenten eingetroffen. Der größte Teil der italienischen Kolonie wurde unentgeltlich nach Syrakus befördert. Italienische Kriegsschiffe sind in Sicht gekommen.

Verschiedenes.

Ein römisches Lager aus der Zeit des Augustus. Am Niederrhein, auf Eltenberg bei Elten (Rheinprovinz) sind lezt hin Ausgrabungen vorgenommen worden, die ein sehr befriedigendes Ergebnis gehabt haben. Es handelt sich um Feststellung eines stark befestigten römischen Lagers aus der Zeit des Augustus, das im Jahre 9 n. Chr. nicht zerstört wurde. Es wurden bei den Ausgrabungen sehr interessante Funde gemacht, darunter mehrere Ziegel mit Inschriften. Man glaubt, daß man auf ältere Lagerwälle gestoßen ist. Der eingeschlossene Raum umfaßt mehrere hundert Morgen. In den Waldungen befinden sich auf den höchsten Erhebungen Anlagen, welche römische Warten vermuten lassen.

Ein neuer Rekord in der kaufmännischen Stellenvermittlung. Der Verein für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg, der die weitaus größte Stellenvermittlung für Deutschland, das europäische Ausland und Uebersee hat, besetzte am 13. September die 162 000ste Stelle, nachdem er erst am 23. August die 161 000ste Vermittlung zu verzeichnen hatte. Weil in diese Zeit drei Sonntage fielen, so hat der Verein mithin in 18 Arbeitstagen 1000 Stellen besetzt und damit einen neuen Rekord aufgestellt, da die bisher beste Zeit 20 Tage war. — Am hiesigen Plage wird Anstalt über diese als Wohlfahrtsanrichtung betriebene Stellenvermittlung — bei 10 000 Vermittlungen im Jahre kostet dem Verein jede Besetzung 25 Mark — erteilt durch die Geschäftsstelle Sophienstraße 5 III.

Ernst wußte nicht, was in ihm vorging. Er kämpfte vergeblich gegen die niederdrückende Stimmung in seinem Herzen. Jetzt erst wurde ihm ganz klar, wie tief seine Liebe zu Bettina in seinem Herzen wurzelte.

Mit fest zusammengepreßten Lippen stand er dann neben Georg unter den Bäumen und starrte nach der anderen Straßenseite hinüber. Es dauerte nicht lange, da sahen sie von weitem Bühnen mit Bettina um die andere Ecke biegen. Seine Uniformknöpfe blitzten im Laternenlicht. Nun blieb er stehen und verabschiedete sich von Bettina. Sie eilte allein die Straße herab, während er stehen blieb, um zu warten, bis sie im Hause verschwunden war. Ernsts Herz klopfte wild in der Brust. Mit brennenden Augen sah er der schlanken Mädchengestalt entgegen. Er erkannte sie nur zu gut. Jetzt war sie am Hause angelangt. Georg blickte höhnisch in Ernsts Gesicht.

„Nun?“ flüsterte er.

Ernst antwortete nicht. Er sah, wie Bettina leise das Haustor öffnete und dahinter verschwand. Ganz deutlich hörte er das Einschnappen des Schloßes.

(Fortsetzung folgt.)

Dünger-Versteigerung.

Freitag den 29. d. Mts., vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 den Dünger vom 13. 9. bis 9. 10. 1911 meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Ein zuverlässiger **Bauschloffer** sofort gesucht

Karl Herr, Schlossermeister.

Ein kinderloses Ehepaar wird ein **junges Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird sogleich gesucht im

Sackhaus zum Waldhorn.

Ein anständiges **Mädchen**, das auch etwas servieren kann, sofort gesucht.

Frau Bodenmüller, Hauptstr. 6.

Agent gef. z. Cigarren-Verk. a. Birte u. Berggüt. ev. N. 300.— monatl. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Tüchtiges Mädchen oder Frau für vormittags gesucht

Sophienstraße 11.

Ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

für Hausarbeit wird auf 1. Okt. gesucht

Herrenstraße 24.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** kann sofort eintreten

Aug. Siegrist, Baugeschäft, Gröbinger.

Junge Mädchen

im Alter von 14—15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei

F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.

Karlsruhe

Durlacher Allee 31/33.

Ein gut möbliertes und ein einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen

Baselkorstraße 8

Junger solider Arbeiter kann billig Wohnung erhalten

Hauptstraße 68.

2—3 anständige Arbeiter können guten **Mittag- und Abendtisch** erhalten **Jägerstraße 1, 2. St.** Dasselbst ist ein guterhaltene schwarze Seidenes **Aleid** billig zu verkaufen.

Guten Mittag- und Abendtisch empfiehlt fortwährend (Mittags 50, Abends 35 S.)

Wegerei Killisfeldstr. 4.

nächste Nähe der Grigner-Werke. Dasselbst sind 2 möblierte Zimmer sofort billig zu vermieten

Ein möbliertes Zimmer an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermieten

Mittelstraße 15.

An einem guten kräftigen **Mittagstisch** können noch einige Arbeiter teilnehmen.

Aue, Kaiserstr. 87a, 2. St.

(5 Minuten von Grigner entfernt.)

Schöne **Mansardenwohnung**, 2 Zimmer und Küche, an kleine reinliche Familie sofort oder später zu vermieten

Pfinzstraße 14.

4-Zimmer-Wohnung mit allem Zugehör ist per 1. Oktober d. Js. zu vermieten

Gröbingerstr. 35.



Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe **„Merkur“** Kaiserstr. 113

Telephon 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze unter prakt. erfahrener fachm. Leitung.

7 Lehrer.

Prima Referenzen.

Am 2. Oktober beginnen neue Kurse

von 3, 4, 6 und 8 monatlicher Dauer.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in:

Schönschreiben, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 Maschinen versch. erstklass. Systeme), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.), kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc. à Kursus 10—25 Mk.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.

Tages- und Abendkurse.

Sachgemässe Vorbereitung für das

Einjähr.-Freiw.-Examen,

Künstler-Einj., Fähnrich, Abitur etc. Honorar mässig.

Militäranwärterkurse.

Vorbereitung für den Eisenbahn- und Postdienst (nachweisbar erfolgreich).

Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere **Tages- und Abendkurse** die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. **Viele Hunderte** unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten **Kontorpersonals** dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, auch sind wir für gute preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch

Die Direktion.

Badges. Anmeldung erbeten.

Zum Quartalwechsel

empfehle **Nischaffener und Gaggenauer Sparlocherde**, schwarz, emailliert, **Majolika, Kochherde und Heizöfen** für Kohlen-, Gas-, Koks- und Spiritus-Heizung, **Kochgeschirre** in Gußeisen, emailliert, verzinkt und Aluminium, **transportable Waschkübel**, emailliert und Kupfer, **Feuerungsgeräte** aller Art zu äußerst billigen Preisen.

K. Leussler, Lammstraße 23.

Seife wird teurer!

Offerierte solange Vorrat reicht in nur **1a. Ware:**

Kernseife weiß, Pfd 28, bei 5 Pfd. 27 S.

Spar „ „ 29, „ 5. „ 28 S.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

5-Zimmer-Wohnung

mit Erker in neuem Hause, schöne freie Aussicht, ganz neu hergerichtet, per sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Pfinzstraße 49.

Wohnung.

Schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern mit Erker und geschlossener Veranda und allem Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Moltkestr. 15** II r.

Mutterspritzen, Irrigateure, sowie einzelne Ersatzteile kaufen Sie billig in der **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Achtung! Frankfurter

Pferdelose werden schon am 11. Oktober gezogen mit **1 eleganten Landauer und 4 Pferden** als Haupttreffer; komplette Zweispännerwagen, Einspänner, sowie 51 div. Pferde etc., wobei auch sofort **Bargeld** erlöst werden kann. Lose à 1.—, 11 St 10.—, bei

Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.

Jede Woche täglich frisch vom Seeplatz (Mittwochs und Donnerstags eintreffend) größere Sendungen lebendfrische

echte Holländer

Angel-Schellfische

in schwerster Verpackung.

Die wöchentliche Preise:

mittelgroße Fische à **27 S.**

kleine Packfische „ **20 S.**

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Durlach I: Hauptstraße 64

„ II: Ecke Merzstr.

Für 10 Pl. eine neue Bluse | Für 75 Pl. ein neues Kleid durch Färben mit **Braunschwan-Haushaltfarben** (Schutzmarke Schleife mit Krone.)



Zu haben in Drogeriehandlungen und Apotheken.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zugehör in der **Killisfeldstraße 10** im 4. Stock ist sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Gebrüder Selzer, Aue.

Schöne, moderne **5-Zimmer-Wohnung** mit Küche und Zubehör, ev. Badezimmer im 3. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten

Löwenapotheke.

Milch

3 1/2 Liter gute rahmige Milch bereiten Sie aus unv. kondensierten (eingedünsteten) **Schweizermilch** für 52, 53 und 55 S. die Dose. Das Liter ca. 14 S.

Luger u. Filialen.

Zum Umzug!

Wo kauft man am vorteilhaftesten

Tapeten?

bei **Julius Weissang**

Tapeten- und Linoleumhandlung, **Seboldstrasse 2.**

Um das diesjährige Lager rasch zu räumen, offeriere **Restpartien** bis zur **Hälfte des regulären Preises!**

Bei meiner Abreise nach Amerika sage allen Verwandten, Freunden und Bekannten **herzlich Lebewohl!**
Frida Mohr.

Morgen Freitag wird geschlachtet.
Ole Jörgensen
zum Löwenbräu.

St. Allgäuer
Molkereibutter
empfehlen fortwährend
Karl Zoller.
Tel. 182. Mittelstr. 10.

Oskar Gorenflo
Kostlieferant
empfehlen lebendfrisch
Feinste Ware
Holländer Schellfische
Holländer Cablian
Merlans, Rheinzander
Blaufelchen
Rhein- und Weserfische.

Gutgemästete
Straßburger Bratgänse
auch Teilstücke
Hajermastgänse, junge Enten,
Junge Hähnen, Koularden,
Tauben, Suppenhühner.

Freischgeschossene
Hasen, auch einzelne Biemer,
Schlegel, Ragout.

Fasanen
Rebhühner
Wildenten
per Stück von 60 Pfg. an

= Reh =

Vieler Bücklinge und
Sprossen
Mäucherale Mäucherlachs

Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem

Hautjucken.

Durch ein halbes Stück Zucker's Patent-Medizinal-Selze habe ich das Uebel völlig beseitigt. D. S. Volks. Ser. a St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig. stärkste Form). Dazu Zucker-Creme (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 M. bei Aug. Peter, Drogerie.

Liberaler Volksverein Durlach.

Am Freitag den 29. d. Mts., abends 7/9 Uhr, findet im oberen Lokal des Gasthauses zum Kranz eine **Mitglieder-Versammlung**

statt.

- Tagesordnung:** 1. Ergänzungswahlen.
2. Bürgerauswahlgewahl.
3. Reichstagswahl.

Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht unserer Mitglieder, pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Die Vorstandsmitglieder werden ersucht, sich um 8 Uhr schon einzufinden zu wollen.

Der Vorstand.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in **Rastatter u. Westfäl. Sparkochherden**

schwarz und emailliert, sowie

Koch- und Zimmeröfen,

Kochkisten, Gasherde, Badewannen, Waschmaschinen, Eisen- und Emailgeschirr, Solinger Stahlwaren, Britannialöffel, Aluminium-Geschirr, Glas-, Porzellan- und Steingutwaren

in empfehlende Erinnerung.

Hauptstr. 62 **Peter Steeger** Telephon 232.
Blecherei und Installationsgeschäft.

Nürnberger Ochsenmaussalat

per 4 Lit.-Dose **3.50**, offen per Pfd. 50

Bismarckheringe u. Rollmöpse
in Dosen und stückweise empfiehlt billigst

Conr. Pöhler.

Prima Pfälzer Mostbirnen

sind morgen auf meinem Lagerplatz hinter der Güterhalle zu haben.
Karl Wagner.

Sparkochherde und Öfen,

Waschkessel, Waschmaschinen und Wringmaschinen, Kohlenfüller, Kohlenbeden, Kohlenlöffel u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Otto Schmidt, Eisen- und Kohlenhandlung,
48 Hauptstraße 48.

Kartoffelausröde-Pflugkörper,

eiserne Pflüge, Eggen, Cultivatoren, neueste Scheibeneggen, Düngerstreumaschinen, Drill (Reihen-Sämaschinen), Kartoffelgabeln und -Schaufeln, Rüben-gabeln, Dreischmaschinen, Göpelwerke, Pflanzmühlen, Futterschneidmaschinen, Rübenmühlen etc. empfiehlt in großer Auswahl billigst

K. Leussler, Lammstraße 23.

Hypotheken.

Als zweite Hypothek werden 4 bis 5000 M zu 5 Prozent Zins auf ein neues Haus sofort oder später aufzunehmen gesucht. Auf 1. März 1912 suche auf ein neues Haus als erste Hypothek 9000 Mark zu 4 1/2 Prozent Zins am liebsten aus einer Hand. Die Kapitalien sind sicher angelegt und von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Gesf. Off. unter Nr. 331 an die Exp. d. Bl.

Obstmühlen u. -Pressen
Futterschneidmaschinen
Rübenmühlen
Schrotmühlen
Pflüge u. Pflugteile
Sauchepumpen
Saucherverteiler u. Schöpfer
billigt bei
Otto Schmidt
Eisen- u. Maschinenhandlung
48 Hauptstraße 48.

Freibank.

Morgen früh wird **Ruhfleisch** aussehauen, per Pfd. 50

Ziehung garant.
7., 9., 10. Oktober
Grosse Altenburger
Frauenvereins-

Geld-Lotterie

3333 Geldgewinne Mk.

45000

Hauptgewinne Mk.

20000

50000

10000

10000

Lose à 1 Mk., 11 Lose
Porto und Liste 25 Pfg. extra.
Zu beziehen d. alle Verkaufsstellen u. die Generalagentur:
J. Schweickert, Stuttgart,
Marktstraße 6.

Gute Belohnung

demjenigen, welcher den entlaufenen schwarz-weiß gefleckten Hund einliefert **Sophienstraße 11.**

Vorausichtige Witterung am 29. Sept.
Wolkig, zeitweise heiter, vorwiegend trocken, mild.